

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 64 (1938)
Heft: 41

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



BIERFALKEN ZÜRICH

Thedy Küpfer

Löwenstr. 16, Nähe Sihlporte
Ausschank der beliebten Feldschlößchen-Biere.
Mittagessen zu Fr. 1.70 und 1.90

Wer an Erkrankung

der

Verdauungsorgane, Magen-
katarh und -erschläffung,
Magenübersäuerung u. Ver-
stopfung leidet, wende sich
an das

Medizin- u. Naturheilinstitut
Niederurnen

(Ziegelbrücke) Gegr. 1903
Instifutsarzt: Dr. J. Fuchs



Raucher
probiert

„Wundermild“,
den wunderbar milden und aro-
matischen Tabak. Ueberall zu
haben.

Walter Bitterli
Tabakfabrik Olten.



Ostschweizer
Winzerstuben

zur **Rebe 2** Zürich

Schützengasse 5 beim Hauptbahnhof
(vormals „Hallauer Weinstube“ Rest. Alpina)

seit
Donnerstag 6. Oktober
eröffnet

Durch Umbau hat sich die frühere „Hallauer
Weinstube“ (Rest. Alpina) in eine heimelige,
behagliche und kunstgewerblich sehenswerte
Gaststätte verwandelt.

Propagandastätte des Verbandes ostschweiz. land-
wirtschaftl. Genossenschaften (V.O.L.G.), Winterthur

FORM- SCHÖNE MÖBEL

in handwerklich guter Verarbeitung finden Sie in unserer Ausstellung
von über 200 Musterzimmern

GEBR.
Guggenheim
MÖBELWERKSTÄTTEN DIESSENHOFEN
Telephon 61 34 — 62 35

ERNY

bekannt für Qualität Neuer Prospekt kostenlos

Schweizer **film** *Suisse*

Revue de la
Cinématographie suisse



Fachorgan für die
schweiz. Kinematographie

Offizielles Organ

des schweizerischen Lichtspieltheater-Verbandes, des
schweizerischen Film-Verleiher-Verbandes, des Verbandes
schweizerischer Filmproduzenten, der Association ciné-
matographique Suisse romande, und der Gesellschaft
schweizerischer Filmschaffender.

Erscheint monatlich einmal.

Abonnements durch die Druck- und Verlagsanstalt E. Löpfle-Benz, Rorschach.

Nervenschwäche?

... dann Präparat Nr. 22

das sich über 70 Jahre glänzend bewährt hat. Dr. Richards Regenerations-Pillen
sind ein Kräftigungsmittel par excellence der Sexualsphäre bei Neurasthenie und
Schwächezuständen, hergestellt aus pflanzlichen Substanzen.
Vorzugsweise indische Pflanzen, deren pharmakologische Kräfti-
gungseigenschaften Dr. Richard gelegentlich seinem Studium
exotischer Pflanzen entdeckte, werden zur Herstellung der Pillen
verwendet. Wer durch geistige und körperliche Anstrengungen
im Nervensystem geschwächt ist, wird durch die überaus wirk-
same Erneuerung der Nervenkraft mit Dr. Richards Regenerations-
pillen seine Spannkraft rasch wiedererlangen. Die Kurpackung:
120 Pillen, ist zu Fr. 5.— zu beziehen vom Alleinfabrikanten:
Paradiesvogel-Apotheke, Pharmacie Internationale, Dr. OTTO
BRUNNER, ZÜRICH, Limmatquai 110. Prompter Postversand.



ORANGE-FRUTTA

Damit kein böser Durst Dich quäle,
Als Haustrank ORANGE-FRUTTA wähle.



Wenige Tropfen

Magnesium Siegfried

morgens eingenommen, erhält Sie auch bei anstrengendster Tagesarbeit frisch und unermüdet. Ja, noch mehr: **Magnesium Siegfried** ist nach dem Urteil ärztlicher Autoritäten ein erstaunlich wirkendes Mittel bei Alterserscheinungen, Drüsenleiden, Flechten, Juckreiz, Asthma, Gallenleiden, Krebs. Bessere Verdauung und vermehrte Arbeitsfähigkeit stellen sich ein.

Preis der Flasche Fr. 3.—, erhältlich in allen Apotheken.

L. Siegfried, Apotheker, Flawil

Telephon 26

(St. G.)



Patentex

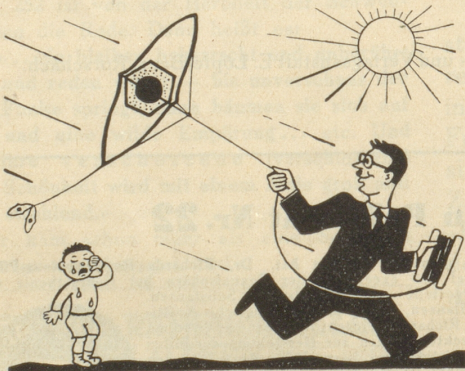
das seit 30 Jahren bewährte
Frauenchutz-Präparat
Von Aerzten begutachtet.
Vollständige Packung Fr. 5.50
Ergänzungstube Fr. 5.—
Erhältlich in allen Apotheken.
Aufklärenden Prospekt erhalten Sie
kostenlos in Ihrer Apotheke
Patentex-Vertrieb, Zürich 8, Dufourstr. 176



Steuerlos
wem die Manneskraft ent-
schwindet. Eine Kur mit
dem Hormon-Präparat
Erosmen bringt Männern
neue Kraft. Die ersten
Besserungszeichen
zeigen sich manchmal
schon nach kurzer Zeit.
Erosmen ist erhältlich
in Apotheken zu Fr. 4.50
u. 21.— (Kurpackung)
W. Brändli & Co., Bern.

Kräuter-Versand **BRUNELLA** Speicher

liefert Ihnen sämtliche
Kräuter-Tees und Tee-
mischungen in stets fri-
scher Qualität.



Herr Flink, der baut für seinen Jung'
Den Drachen voll Begeisterung
Als Riesenpflaster «Lebewohl»,
Das so gut half auf Zeh' und Sohl'.
Das Rennen macht ihm jetzt solch' Spaß,
Daß ganz er seinen Sohn vergaß.

* Gemeint ist natürlich das bekannte, von vielen Aerzten emp-
fohlene **Hühneraugen-Lebewohl** mit druckmilderndem Filzring
für die Zehen und **Lebewohl-Ballscheiben** für die Fußsohle.
Blechkdose (10 Pflaster) Fr. 1.25, erhältlich in allen Apotheken
und Drogerien.

DIE

Fräulein

Pelze und Frauen

Frauen sind genau wie Pelze,
Manchmal borstig, manchmal weich,
Aendern unverhofft die Mode,
Nie ein Jahr nur sind sie gleich.

Pelz und Frauen uns umschmeicheln,
Locken uns mit ihrem Charme;
Falls die Männer kühler werden,
Gibt ein Pelz noch einzig warm!

H. Me.

Goethes letzte Liebe

Die unangenehmste Aufgabe, die man
einem Menschen zumuten kann, ist es,
ihn um Rat in Liebessachen zu fragen.
Besonders schwierig ist es, wenn einer
eine junge hübsche Cousine zum Brief-
kastenonkel erwählt. So ging es näm-
lich mir mit meiner Cousine Mimi, sieb-
zehn Jahre alt. Ihr Fall ist folgender:

Mimi ist im Alter, wo die Mädchen
schwärmen dürfen. Sie schwärmt für
zwei Dinge: 1. für Goethes Gedichte,
und 2. für den jungen Verkehrspoli-
zisten. Goethes Gedichte begleiten sie
stets, sogar nachts ins Bett, der Ver-
kehrspolizist begleitet sie nur ab und
zu heim oder auf einem Abendspazier-
gang. Kompetenzkonflikte sind daher
bis dato noch nicht vorgekommen. Bei
solchen Spaziergängen versucht Mimi
immer wieder, ihren jungen Angebe-
teten für den alten zu erwärmen, aller-
dings nicht mit vollem Erfolg. Der flotte
Hüter der Ordnung erwärmt sich eben

leichter für das zweifüßige Kind als für
vierfüßige Jamben. Begreiflich, denn
Versfüße haben nicht einmal Strümpfe.

Als sie kürzlich mit Wärme und
Schwung den «Osterspaziergang» aus
dem Faust vortrug, da freute sie sich,
denn der Liebhaber zeigte mehr Inter-
esse als gewöhnlich. Bis dann eben
plötzlich die Katastrophe eintrat bei
der Stelle, wo es heißt: «Und bis zum
Sinken überladen, entfernt sich dieser
letzte Kahn!» Da unterbrach er näm-
lich den schwungvollen und innigen
Vortrag mit den Worten: «Du, Schatz,
das git aber e Verwarnig vo der See-
polizei, und im Wiederholigsfall e
Bueß!» Da lief ihm Mimi heulend da-
von und heim.

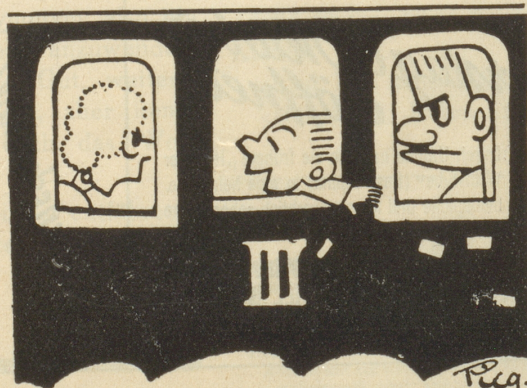
Nun soll ich ihr raten, ob sie um
Goethes willen den Verkehrspolizisten
aufgeben soll oder umgekehrt. Ich gab
ihr aber zu bedenken, daß schließlich
der alte Geheimrat nicht pensionsbe-
rechtigt sei, und überhaupt sei er schon
lange tot. Der lebende Verehrer da-
gegen werde in einigen Jahren Wacht-
meister. Da hellte ihre trübe Miene
sich auf und sie sagte: «Eigentlich bisch
du gar nid eso sautumm wien ich
gmeint ha! Ich glaube, du hesch recht.»

Ich weiß nun nicht recht, soll mir
der Goethe leid tun oder der Polizist?

AbisZ

Venus von Milo

In einer Modezeitschrift sind die
Maße der Venus von Milo veröffent-
licht, und es hebt nun ein großes Messen
unter den Damen an. Die eine nimmt



Mutter: «Wird doch nicht immer Papierfetzen hin-
aus, Bubli!»

Bubi: «Es sind nicht Fetzen, es sind nur unsere
Billettili!»

Le Rire